



Diese Veranstaltung wendet sich ausdrücklich nur an die Studierenden des 4. oder eines höheren Semesters im Studiengang *Management im Gesundheitswesen*.

Erläuterungen zum Wahlpflichtfach **Strafrecht im Gesundheitswesen (STRAFREG)**

Ziele:

Die Studierenden erlangen ein Verständnis über den Strafanspruch des Staates zum Schutz der Allgemeinheit (präventiv) und den Sühnedenken der Gesellschaft auf der einen Seite und für die besondere Verantwortung aller Akteure im Gesundheitswesen mit ihren haftungsrechtlichen Risiken auf der anderen Seite („...mit einem Bein im Gefängnis“!)

Es wird ein Überblick über alle Tötungs-/Körperverletzungs-/Freiheitsberaubungsdelikte (mit einem Exkurs zur sog. Sterbehilfe), ansatzweise über die Vermögensdelikte und auch über andere Strafnormen, wie Urkundenfälschung und Datenschutz, vermittelt.

Die Studierenden lernen die systematische Herangehensweise einer/s Staatsanwältin/Staatsanwalts bzw. Richterin/Richters anhand von „echten Fällen/Sachverhalten“ aus dem Gesundheitsbereich kennen sowie ihre Zuordnung zu den Strafnormen und damit den Strafolgen. Sie können die besondere Bedeutung der Garantenstellung im Gesundheitswesen und die strafrechtlichen Folgen eines „Unterlassens“ einschätzen, und sie kennen den Unterschied zwischen den Formen der Fahrlässigkeit und des Vorsatzes sowie zwischen Mittäterschaft und Teilnahme.

Inhalt:

- Zuordnung der von unserem Grundgesetz vorgegebenen schützenswerten Rechtsgüter: Leben, Leib, Gesundheit, Freiheit, Selbstbestimmung etc. zu den einzelnen Strafnormen
- Keine Strafe ohne vorherige Strafnorm !!! Strafrechtliche Grundsätze !
- Die Prüfungsfolge im Strafrecht
- Die Strafhandlung: Aktives Tun oder Unterlassen
- Die Garantenstellung im Gesundheitswesen
- Die Vorsatztat – mit bedingtem Vorsatz
- Die Fahrlässigkeitstat – nicht jede Fahrlässigkeit ist strafbar
- Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe, wie Notwehr etc.
- Die Einwilligung oder die mutmaßliche Einwilligung des Patienten
- Schuld und Schuldfähigkeit
- Schuldmilderung/-ausschließung
- Täterschaft und Teilnahme (mit Anstiftung und Beihilfe)

- Mord und Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Sterbehilfe und Sterbebegleitung
- Fahrlässige Tötung, Aussetzung, unterlassene Hilfeleistung
- Transplantations- und Fortpflanzungsmedizin
- Die Körperverletzung: vorsätzliche, gefährliche, schwere, fahrlässige; mit Todesfolge
- Strafrechtsschutz: - der sexuellen Selbstbestimmung, - der persönlichen Freiheit, - des persönlichen Lebens und Geheimnisbereiches mit Datenschutz, Urkundenfälschung und Unterdrückung und Fälschung von Gesundheitszeugnissen
- Die Vermögensdelikte wie Diebstahl, Unterschlagung, Untreue, Betrug, insbesondere Abrechnungsbetrug

Die Vorstellung der einzelnen Strafnormen und ihre theoretischen Grundlagen wird durch konkrete Fälle ergänzt, und es werden Lösungen erarbeitet (mal im Plenum für alle, mal auch in kleineren Gruppen) und es wird zu vielen spannenden Fragen lebhaft diskutiert !

Lehrveranstaltungsumfang:

2 SWS / 2,5 LP

Art der Prüfungsleistung:

60 min. Klausur

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.